

Austauschblatt

23/2299-BV

Bezahlkarte für Asylbewerber

Der Stadtrat beschließt:

- 01 Die Stadtverwaltung prüft die Einführung einer „Bezahlkarte“ als aufwandsneutralen Ersatz für Bargeldzahlungen für Asylbewerber.
- 02 Der Bericht wird dem Stadtrat im zweiten Quartal 2024 zur Kenntnis gegeben.

Begründung:

Die Bundes- und Länderregierungen – auch Thüringen – haben sich auf dem sog. „Migrationsgipfel“ auf die Einführung einer Bezahlkarte für Asylbewerber als Ersatz für Bargeldzahlungen verständigt.

Auch der Deutsche Städtetag sieht, anders als bei Sachleistungen, die Einführung einer Bezahlkarte als potentiell hilfreich an, sofern dadurch Bürokratie und Verwaltungsaufwand (Bargeldauszahlungen) erleichtert werden.

Der thüringische Landkreis Greiz **hat** zum 01. Dezember eine Bezahlkarte **eingeführt**, die im gesamten Postleitzahlenbereich 07*** gültig ist, also auch in Jena. **Erste Berichte sind positiv, auch hinsichtlich Verwaltungsaufwand.** Der Saale-Orla-Kreis plant, sich dem Pilotprojekt anzuschließen.

Die Einführung einer „Bezahlkarte“ als Ersatz für Bargeldzahlungen für Asylbewerber (nach § 1 Nr. 1 ThürFlüAG) könnte auch in Jena den Verwaltungsaufwand reduzieren und eine sachfremde Verwendung von Leistungen erschweren.